



# Konjunktur im Handwerk

Konjunkturumfrage der  
Handwerkskammer Reutlingen

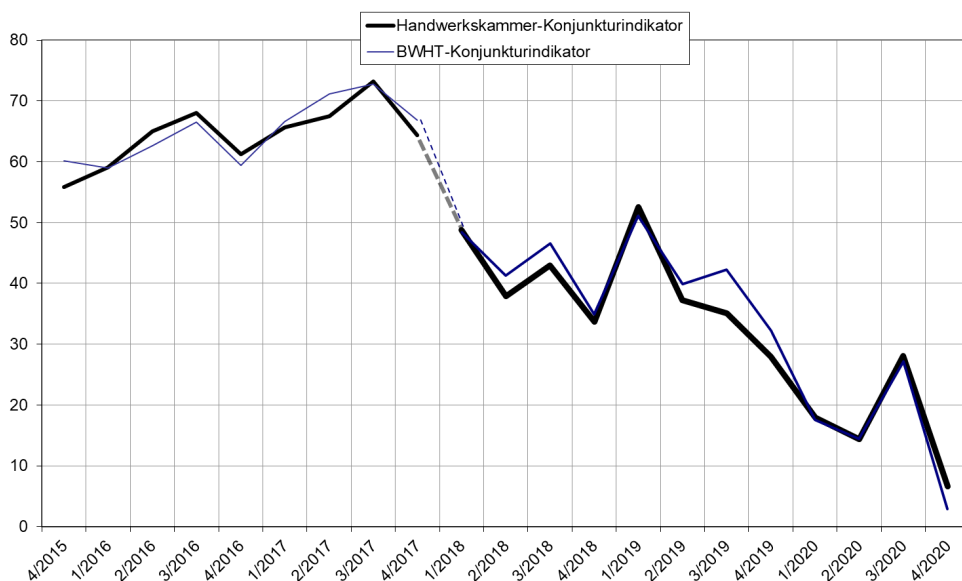
Viertes Quartal 2020

# I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die Corona-Pandemie hat in Deutschland zu einem Konjunkturreinbruch geführt. Fünf Prozent ihrer Leistung büßte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 ein, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden kürzlich meldete. Vor allem im 2. Quartal war die Konjunktur stark ins Minus gerutscht, während der Sommer kurzfristig eine Erholung brachte. Mit der Verschärfung des Infektionsgeschehens und dem neuerlichen Lockdown im Herbst kam diese positive Entwicklung jedoch zum Erliegen.

Die Pandemie belastet das Handwerk in Baden-Württemberg und hat für viele Betriebe erhebliche Konsequenzen. Sichtbarstes Zeichen sind derzeit die Geschäftsschließungen beispielsweise bei den Friseuren. Auch sinkende Auftragsreichweiten und Betriebsauslastungen in anderen Branchen sind Folgen dieser Krise. Noch ist nicht absehbar, wie lange die Pandemie-bedingten Einschränkungen andauern. Kritisch ist das vor allem, weil viele Betriebe kaum mehr über Reserven verfügen. In stabiler Verfassung zeigt sich nur das Baugewerbe. Allerdings haben auch hier die Unsicherheiten stark zugenommen. Das wird auf die Investitions- und Personalplanungen der Unternehmen durchschlagen.

**Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator**

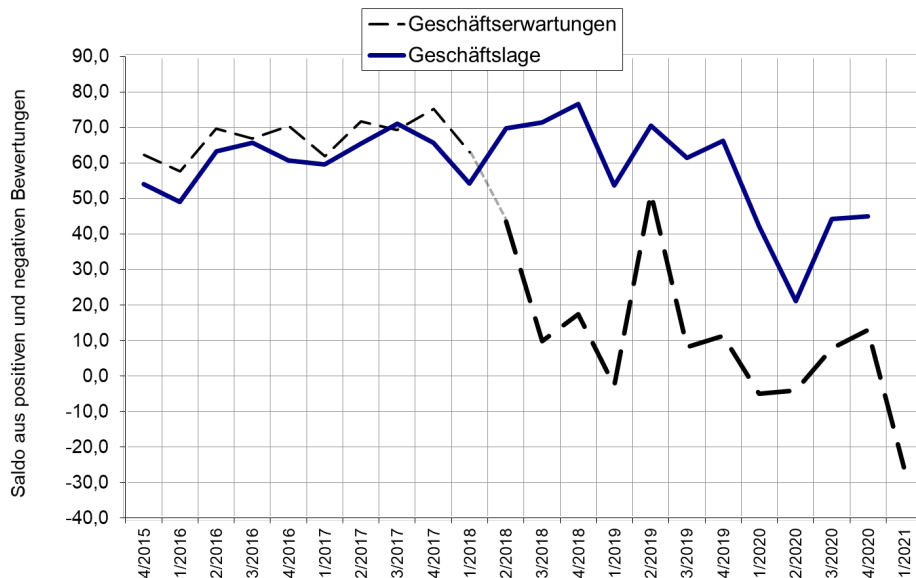


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

## II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bekam Corona-bedingt einen deutlichen Dämpfer. Die Stimmung im vierten Quartal 2020 hat sich eingetrübt. Mit der Note „gut“ beurteilten 62,2 Prozent der Befragten in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb ihre Geschäftslage, 20,5 Prozent mit der Note „befriedigend“ und 17,3 Prozent mit der Note „mangelhaft“. Im Vergleichsquarter 2019 stellten 69,4 Prozent der Handwerker ihrer Geschäftslage ein gutes Zeugnis aus und 27,6 Prozent ein befriedigendes. Nur 3,0 Prozent klagten damals über einen schlechten Geschäftsverlauf. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen verlor im Vergleichszeitraum 21,5 Zähler und erreichte im vierten Quartal 2020 plus 44,9 Punkte (Vorjahr: plus 66,4 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Betriebe schätzen die konjunkturellen Aussichten deutlich skeptischer ein. So befürchten derzeit 37,5 Prozent der Befragten eine Verschlechterung ihrer Geschäftsentwicklung (Vorjahr: 21,6 Prozent). Eine Verbesserung erwarten 11,9 Prozent (Vorjahr: 16,6 Prozent) und eine Fortsetzung der aktuellen Entwicklung 50,6 Prozent (Vorjahr: 61,8 Prozent). Mit minus 25,6 Punkten liegt der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen deutlich unter der Vorjahresprognose (Vorjahr: minus 5,0 Punkte). Die Differenz beträgt minus 20,6 Punkte. Der Konjunkturindikator Handwerk, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, beträgt plus 6,7 Punkte, 21,2 Zähler weniger als vor zwölf Monaten (Vorjahr: plus 27,9 Punkte).

**Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen**

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
04/2019	+66,4	-5,0	+27,9
01/2020	+42,2	-4,0	+17,9
02/2020	+21,2	+7,8	+14,4
03/2020	+44,2	+13,0	+28,1
04/2020	+44,9	-25,6	+6,7

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

### III. Auftragslage

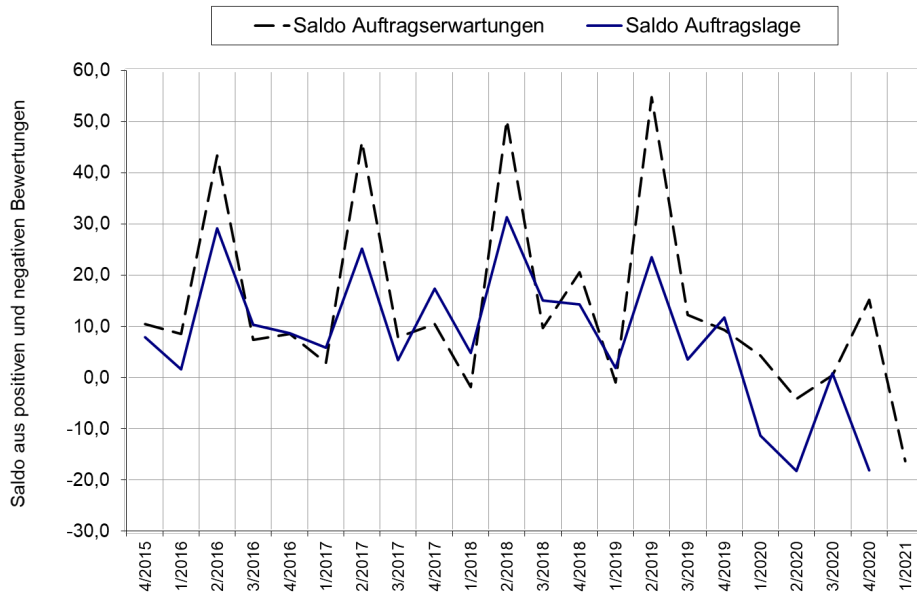
Das Auftragsaufkommen war in den letzten drei Monaten rückläufig. Im vierten Quartal 2020 verzeichneten 18,3 Prozent der Befragten mehr Bestellungen, bei 36,4 Prozent gingen weniger Aufträge ein. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen erreichte minus 18,1 Prozentpunkte. Vor einem Jahr konnten 25,4 Prozent der Betriebe einen Zuwachs verbuchen, 13,7 Prozent meldeten Rückgänge. Der Auftragsaldo betrug Ende 2019 plus 11,7 Prozentpunkte.

**Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2019	25,4	13,7	28,4	19,0
01/2020	20,4	31,8	20,8	32,1
02/2020	21,2	39,4	19,0	44,3
03/2020	27,7	26,7	31,4	24,6
04/2020	18,3	36,4	16,4	36,8

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Per Saldo erwarten die Handwerksunternehmen im nächsten Quartal ein geringeres Auftragsvolumen. Mit einem Plus rechnen 18,1 Prozent der Befragten (Vorjahr: 29,3 Prozent), 34,3 Prozent erwarten ein Minus (Vorjahr: 25,0 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	18,1	(29,3)	22,6	(26,0)
stabil	47,6	(45,8)	44,7	(54,5)
sinken	34,3	(25,0)	32,7	(19,5)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## IV. Betriebsauslastung

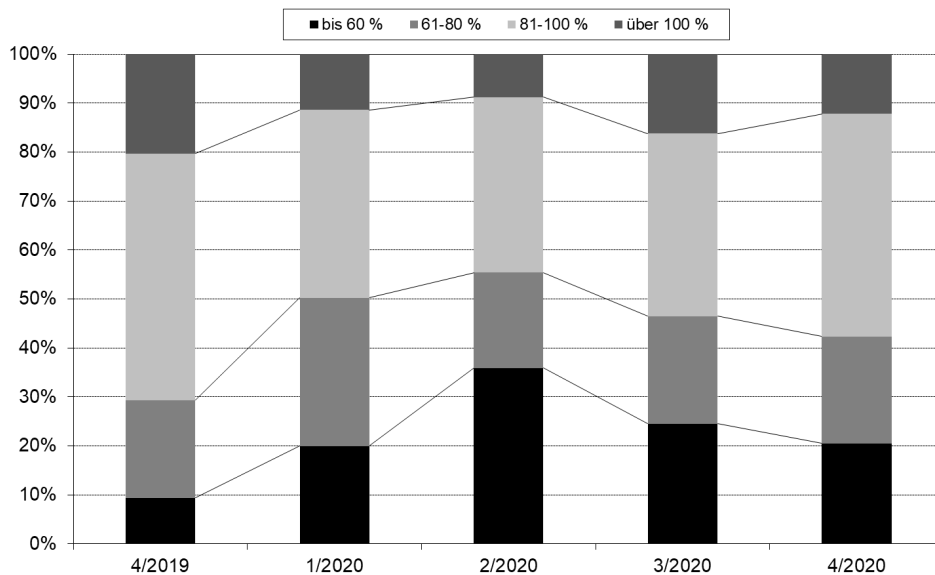
Die Betriebe konnten ihre Kapazitäten im vierten Quartal 2020 weniger stark ausschöpfen als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Unternehmen mit einer guten bis sehr guten Auslastung ging zurück, während der Anteil der Betriebe mit erheblichen Kapazitätsfreiräumen gestiegen ist. In den letzten drei Monaten waren 12,2 Prozent (Vorjahr: 20,3 Prozent) über die 100-Prozent-Marke hinaus ausgelastet. Eine 81- bis 100-prozentige Auslastung meldeten 45,5 Prozent (Vorjahr: 50,3 Prozent). Wie vor einem Jahr konnte jeder fünfte Betrieb (21,8 Prozent; Vorjahr: 20,0 Prozent) seine Produktionskapazitäten zu 61 bis 80 Prozent nutzen. Über größere Freiräume verfügt jeder fünfte Befragte (20,5 Prozent; Vorjahr: 9,4 Prozent).

**Tabelle 4: Betriebsauslastung**

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	20,5	(9,4)	21,8	(20,0)	45,5	(50,3)	12,2	(20,3)
Handwerk Baden- Württemberg	18,9	(9,0)	20,0	(22,5)	46,8	(49,5)	14,3	(19,0)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

**Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung**



## V. Umsatzsituation

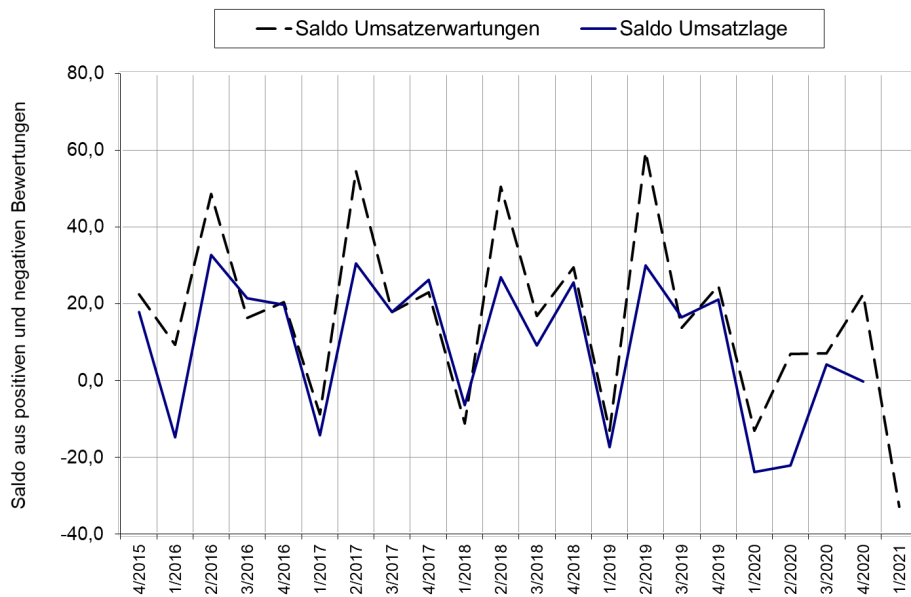
Die Umsatzentwicklung der Betriebe stagniert im Vergleich zum Vorjahr. Steigerungen und Rückgänge hielten sich im vierten Quartal 2020 die Waage, der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen erreichte einen Wert von minus 0,2 Prozentpunkten. In den letzten drei Monaten meldeten 30,3 Prozent der Befragten höhere und 30,5 Prozent geringere Einnahmen. Ende 2019 machten 36,2 Prozent der Handwerksunternehmen mehr Umsatz, während 15,1 Prozent über geringere Umsätze klagten. Der Umsatzsaldo betrug im vierten Quartal 2019 plus 21,1 Prozentpunkte.

**Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2019	36,2	15,1	38,9	14,7
01/2020	14,8	38,6	18,5	38,7
02/2020	23,7	45,7	20,5	47,3
03/2020	29,6	25,5	32,4	25,2
04/2020	30,3	30,5	28,7	26,2

Angaben in % der Befragten

**Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen**



Die Erwartungen des regionalen Handwerks sind derzeit nicht optimistisch. Mit steigenden Umsätzen rechnen 14,5 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 19,9 Prozent), knapp die Hälfte der Befragten (47,7 Prozent) erwartet Rückgänge (Vorjahr: 33,0 Prozent).

**Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	14,5	(19,9)	12,4	(19,6)
stabil	38,1	(47,1)	36,9	(50,0)
sinken	47,4	(33,0)	50,6	(30,4)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VI. Beschäftigte

In den letzten drei Monaten hat die Beschäftigung im regionalen Handwerk abgenommen. So schufen 4,1 Prozent der Betriebe neue Arbeitsplätze, während 9,2 Prozent Personal abbauten. Der Saldo für das vierte Quartal beträgt minus 5,1 Prozentpunkte. Vor einem Jahr lag der Personalsaldo bei minus 1,6 Prozentpunkten. Damals stellten 8,0 Prozent der Befragten neue Mitarbeiter ein, 9,6 Prozent meldeten Personalabbau.

**Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten**

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
04/2019	8,0	9,6	9,5	8,2
01/2020	8,8	12,7	9,5	10,0
02/2020	9,5	10,7	6,2	12,3
03/2020	15,3	7,7	12,9	9,7
04/2020	4,1	9,2	8,1	14,2

Angaben in % der Befragten

Im nächsten Quartal könnte die Zahl der Beschäftigten wieder steigen. Derzeit planen 8,6 Prozent der Befragten (Vorjahr: 7,8 Prozent), zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. 8,1 Prozent der Betriebe gehen davon aus, dass sie ihre Belegschaften verkleinern werden (Vorjahr: 6,1 Prozent).

**Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	8,6	(7,8)	9,2	(9,2)
gleich	83,3	(86,1)	77,4	(84,3)
weniger	8,1	(6,1)	13,4	(6,5)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal



## VII. Investitionen

Das Investitionsaufkommen der Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen ist im vierten Quartal 2020 gesunken. Die Mehrheit der Befragten (57,1 Prozent; Vorjahr: 62,5 Prozent) investierte im unveränderten Umfang, 18,0 Prozent erhöhten ihr Budget (Vorjahr: 21,3 Prozent), 24,9 Prozent (Vorjahr: 16,2 Prozent) fuhren ihre Ausgaben zurück.

**Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage**

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	18,0	(21,3)	24,6	(24,7)
gleich	57,1	(62,5)	56,5	(61,1)
weniger	24,9	(16,2)	18,9	(14,2)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

Im Frühjahr wird die Investitionsbereitschaft der regionalen Betriebe voraussichtlich nicht größer werden. Die Hälfte der Investitionswilligen möchte im gewohnten finanziellen Rahmen investieren (48,3 Prozent; Vorjahr: 58,8 Prozent). Höhere Ausgaben planen 12,4 Prozent der Unternehmen (Vorjahr: 16,9 Prozent), 39,3 Prozent wollen ihre Investitionen zurückfahren (Vorjahr: 24,2 Prozent).

**Tabelle 10: Investitionsbereitschaft**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	12,4	(16,9)	15,0	(17,9)
gleich	48,3	(58,8)	52,2	(59,2)
weniger	39,3	(24,2)	32,8	(22,9)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VIII. Die Branchen im Einzelnen

Im letzten Quartal 2020 ist die Stimmung im regionalen Handwerk merklich abgekühlt. Zwar haben bis auf die Dienstleistungsbranche alle Handwerksgruppen nach wie vor positive Geschäftslageindices, doch liegen diese jeweils unter dem Niveau des Vorjahres. Allein das Bauhauptgewerbe konnte im vierten Quartal 2020 zulegen. Entgegen dem allgemeinen Trend stieg der Index um 14,9 Zähler und erzielte mit plus 83,9 Punkten den höchsten Wert aller Gruppen (Vorjahr: plus 69,0 Punkte). Auch für das Ausbauhandwerk lief es unverändert rund. Der Index erreichte plus 77,8 Punkte (Vorjahr: plus 81,0 Punkte) und gab im Vergleichszeitraum nur leicht nach (minus 3,2 Punkte). Die Gesundheitsbranche verzeichnet ebenfalls einen Rückgang im einstelligen Bereich, und zwar ein Minus von 8,8 Zählern auf plus 60,0 Punkte (Vorjahr: plus 68,8 Punkte). Deutlich verschlechtert hat sich die Stimmung in den direkt von den Corona-bedingten Einschränkungen betroffenen Gruppen. Dazu zählen das Kfz-Gewerbe, die Nahrungsmittelhandwerker und die Dienstleistungsbetriebe. Der Lageindex der Autohäuser und Werkstätten büßte 40,0 Zähler ein (plus 10,0 Punkte; Vorjahr: plus 50,0 Punkte), bei den Bäckern, Metzgern und Konditoren 55,2 Zähler (plus 33,3 Punkte;

Vorjahr: plus 88,5 Punkte) und in der Dienstleistungsbranche gar 65,8 Zähler (minus 8,7 Punkte; Vorjahr: plus 57,1 Punkte).

**Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen**

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+83,9	(+69,0)	0,0	(0,0)	+38,3	(+31,9)
Ausbau	+77,8	(+81,0)	-18,0	(0,0)	+24,9	(+37,1)
Gewerblicher Bedarf	+25,5	(+45,3)	+6,4	(-5,0)	+15,7	(+18,7)
Kfz-Gewerbe	+10,0	(+50,0)	-42,5	(-6,2)	-18,1	(+20,1)
Nahrungsmittel	+33,3	(+88,5)	-33,3	(-7,7)	-2,8	(+35,5)
Gesundheit	+60,0	(+68,8)	-30,0	(+23,5)	+10,2	(+45,1)
Dienstleistung	-8,7	(+57,1)	-73,9	(-20,0)	-44,7	(+15,1)
HWK Region Reutlingen	+44,9	(+66,4)	-25,6	(-5,0)	+6,7	(+27,9)

in ( ): Vorjahresquartal

Die Prognosen der Unternehmen fallen deutlich pessimistischer aus als noch vor einem Jahr. In fünf Handwerksgruppen rutschte der Erwartungsindex in den negativen Bereich. Allein die Zulieferbetriebe schätzen die Aussichten im Jahresvergleich optimistischer ein und erreichen als einzige Handwerksgruppe derzeit einen positiven Wert. Der Index legte um 11,4 Zähler auf plus 6,4 Punkte zu (Vorjahr: minus 5,0 Punkte). Wie vor einem Jahr hat das Bauhauptgewerbe ein Ergebnis von 0,0 Punkten. Mit Abstand folgt das Ausbauhandwerk mit minus 18,0 Punkten (Vorjahr: 0,0 Punkte). Skeptischer fällt der Ausblick im Kfz-Gewerbe, in der Gesundheits- und der Dienstleistungsbranche aus. So gab der Erwartungsindex im Kfz-Gewerbe um 36,3 Zähler nach (minus 42,5 Punkte; Vorjahr: minus 6,2 Punkte), in der Gesundheitsbranche um 53,5 Zähler (minus 30,0 Punkte; Vorjahr: plus 23,5 Punkte) und in der Dienstleistungsbranche um 53,9 Zähler nach (minus 73,9 Punkte; Vorjahr: minus 20,0 Punkte).

## Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

## Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ , wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

## Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (A), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (A), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (A)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B2)